

Oktober 2018

## ERDFEST. EINE INITIATIVE

Dem Lebendigen Lebendigkeit zurück schenken

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\*innen und liebe Freund\*innen!**

Schon zum zweiten Mal prangt am Beginn des und.Institut-Newsletters das ERDFEST-Logo. Die Erklärung: Seit 2017 ist das und.Institut Träger der ERDFEST-Initiative, die derzeit den Schwerpunkt unserer Arbeit bildet. So berichten wir hier von den aktuellen Entwicklungen dieser Initiative, aber auch von verwandten Ereignissen und Aktivitäten. Wir wünschen eine anregende Lektüre.

**Eine uns allen inzwischen geläufige Bitte vorweg:** Aufgrund der neuen EU-Datenschutzverordnung benötigen wir Ihre Zustimmung, damit wir Sie weiterhin über unseren Newsletter informieren dürfen.

### **JA, ICH MÖCHTE WEITERHIN DEN NEWSLETTER DES UND.INSTITUTS ERHALTEN**



Nicht nur bei uns, sondern in weiten Teilen der nördlichen Erdhalbkugel entfaltete sich in den letzten Monaten ein Phänomen, das die Medien mitunter beschönigend einen »Jahrhundertsommer« nannten. Verstörende Meldungen von 30 Grad am Polarkreis, kaum zu bändigende Waldbrände in Alaska, Sibirien, im staubtrockenen Schweden, allerorts große Ernteauffälle infolge von Hitze und Dürre.

Unterdessen ertranken im Mittelmeer hunderte von Menschen, in die Flucht getrieben nicht zuletzt durch fortschreitende Ressourcenverknappungen – kein Wasser, kein fruchtbarer Boden mehr – auf dem afrikanischen Kontinent. Zu erwarten ist, dass diesem »Jahrhundertsommer« im noch jungen Jahrhundert weitere seiner Art, gar ärgere folgen werden – den soeben veröffentlichten Sonderbericht des Weltklimarates IPCC. Verstörend auch die Bilder jener Plastikmüllflut, anbrandend an einem Urlaubsstrand in der Dominikanischen Republik. Der Nachrichten-Kommentator dazu: »Was wir verursacht haben, kehrt nun zu uns zurück«.



Zeitgleich illustriert die im Juni veröffentlichte neue Studie »Naturbewusstsein« des Bundesamts für Naturschutz (BfN): Für zwei Drittel der Bevölkerung ist die Identität als Menschheit im Wesentlichen durch die Natur der Erde geprägt. Und vier von fünf Befragten sind zuversichtlich, dass »wir als Menschheit etwas für den Schutz der Natur auf der Erde erreichen können«. Doch braucht es, auch das zeigt die Studie, neue und zeitgemäße Formen des ökologischen Engagements, um das so erdverbundene Selbstverständnis der Bevölkerung im Dienste der

Natur auf breiterer Basis wirksam werden zu lassen. Die ERDFEST-Initiative ist ein wesentlicher Baustein in der Strategie des BfN, solche neuen Erfahrungs- und Wirkungsfelder zu erproben. Zur Pressemitteilung

Die Erdfest-Tage, deren Premiere im Juni stattfand, stellen das emotionale Erleben von Naturbeziehungen in den Mittelpunkt. Nahezu 80 Initiativträger\*innen luden mit kreativen Mitmach-Aktionen dazu ein, dem lebendigen Sein neu auf die Spur zu kommen: »Hier



erwächst ein Ökologieverständnis, das menschliche Lebendigkeit und ihre organischen Wurzeln wieder als ein Ganzes erlebbar werden lässt. Und mit dem alljährlich wiederkehrenden Erdfest könnte eine neue kulturelle Allmende entstehen – ein Gemeingut für eine innovative Naturschutzpolitik und für den demokratischen Wandel hin zu einer lebensfördernden Welt.« Aus der [gemeinsamen Pressemitteilung](#) von ERDFEST und dem BfN.

Nach dem kraftvollen Auftakt wird es in den kommenden Monaten um die Frage gehen: Wie können wir gemeinsam mit den [Initiativträger\\*innen](#) und den [Partnern](#) der ERDFEST-Initiative noch mehr in die breitere Öffentlichkeit hineinwirken?

---

### Weitere Aktivitäten und Neuigkeiten im ERDFEST-Kontext:



**Mit welchen kreativen Strategien lässt sich das Naturbewusstsein junger Erwachsener vertiefen?** Dieser Frage wird im Wintersemester 2018/19 ein Seminar an der Hochschule Darmstadt nachgehen. [Prof. Torsten Schäfer](#), Direktor Abteilung Journalismus am dortigen Institut für Kommunikation und Medien und Leiter des Medienportals [Grüner Journalismus](#), hat mit einer Gruppe Studierender bei der [Erdfest-Premiere](#) im Juni mitgewirkt. Nun werden Studierende als Seminararbeit kreative Strategien für die Schaffung von Naturbewusstsein in ihrer eigenen Altersgruppe entwickeln. Mehr dazu [hier](#)



### Lebendigkeitswerkstätten

Mit Joseph Beuys davon ausgehend, dass jeder Mensch schöpferisch ist, vermittelt das Format Lebendigkeitswerkstatt Methoden eines verlebendigenden Wahrnehmens sowie Strategien für Potenzialentfaltung und Gemeinschaftsbildung. Diese können in die je eigene Praxis integriert werden. Nächste Termine: **19.10.2018** (ausgebucht) und **1.12.2018**, veranstaltet von Grün Berlin GmbH. [Info und Anmeldung](#). **26.-27.10.2018**, veranstaltet von der Ev. Kirchengemeinde Uckerath, Hennef-Uckerath.

**9.2.2019**, veranstaltet vom SoLaWi

Bayreuth e.V. [Info und Anmeldung](#)



### wERDSchätzung – erste Ausstellung

[wERDSchätzung](#) ist ein gemeinschaftliches, raum- und zeitübergreifendes Kunstprojekt des Multimedia-Künstlers Freifrank, [entstanden im Kontext der ERDFEST-Initiative](#). Mit weißen, in limitierter Auflage beim Künstler ausleihbaren Stoffrahmen können interessierte Menschen ein Stück Erde eigener Wahl einrahmen – und so das, was ganz von selbst da ist, als Kostbarkeit erleben. Dokumentationen der ersten über 100 Rahmungen sind bis zum **27.10.2018** im [Naturfreundehaus Weilheim](#) zu

sehen.

### Vorträge im Horizont der ERDFEST-Initiative

Tagung »Sparkling Moments«, [Österreichische Akademie der Wissenschaften](#), Wien, **12.10.2018**: »Naturliebe / Naturfremde: Was bedeutet es, ein Lebewesen zu sein? Wie kann Naturbeziehung zur Verlebendigung und Achtsamkeit beitragen?«, mit Andreas Weber. [26. Witzenhäuser Konferenz](#) »Der letzte Dreck?! – [Bodenschutz in Politik und Praxis](#)«, Witzenhäuser, **8.12.2018**: »Erde sein im Horizont des Anthropozäns«, mit





Hildegard Kurt. Symposium »Aufbauende Landwirtschaft«, Schloss Tempelhof, **25.1.2019**: »Neu mit Erde in Beziehung treten. Impulse für eine neue Beziehungskultur«, mit Hildegard Kurt.



**Kinder lieben Lebendigkeit: Film zu**

### »Naturerfahrungsräumen«

Auch im Berliner Naturerfahrungsraum Kienberg fand im Juni 2018 ein Erdfest statt – ausgerichtet vom Infrastrukturellen Netzwerk Umweltschutz (INU) gGmbH. Das Konzept Naturerfahrungsraum wurde von der Stiftung Naturschutz und dem Land Berlin ins Leben gerufen, gefördert wird es u.a. vom Bundesamt für Naturschutz (BfN). Nun gibt es einen schönen kurzen Film zu diesen kleinen Wildnissen um die Ecke. Dort ist zwar nicht alles erlaubt (kein Feuer, keine Hunde) – aber auf jeden Fall weitaus mehr als auf dem Spielplatz.

---

### Außerdem aktuell:



### Manchmal flog ein Vogel vorbei

Im September hatte Manchmal flog ein Vogel vorbei von Gerburg Rohde-Dahl, Team-Mitglied des und.Instituts, im Rahmen der Messe LEBEN UND TOD in Bremen Weltpremiere. Der Film dokumentiert das letzte halbe Jahr mit der Schwester vor deren Tod. Dabei spürt er dem nach, was der Quantenphysiker Hans-Peter Dürr das »Feld des Lebendigen« nannte. Rohde-Dahl: »Mit dem Film möchte ich Gespräche anregen. Gibt es in der Nähe des Todes ein Kraftfeld? Wenn ja, was ist das für eine Kraft? Und ist sie nur dort wahrnehmbar?« Der Film eignet sich gut, um etwa in der Hospizbewegung gezeigt und diskutiert zu

werden. Nehmen Sie gerne Kontakt auf!



### Großer Kulturpreis der Stadt Thun an George Steinmann

Wir gratulieren dem Künstler George Steinmann, einem langjährigen Weggefährten und Pionier in Sachen Kunst und Nachhaltigkeit, zum Großen Kulturpreis der Stadt Thun. Steinmann wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. 2011 war er nach Hermann Hesse, Alberto Giacometti, Gottfried Tritten und Ilja Kabakov der fünfte Künstler, dem die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Bern die Würde des Ehrendoktors verlieh. Das Foto zeigt ihn auf dem

Rhonegletscher beim Spielen von Blues für das Klima. Das Konzert war Teil seines Projektes Symbioses of Responsibility für die Klimakonferenz 2015 in Paris.

### Können Kinder Mitgefühl trainieren?

Ende September startete in den Kinos »Das stille Leuchten«, ein Dokumentarfilm von Anja Krug-Metzing. Darin kommen auch die Jugendlichen zu Wort, die beim ERDFEST-



Initiativträger Project Peace ein freiwilliges Jahr für den Frieden absolvieren. Der französische Fußballverband war der erste Sportverband weltweit, der »Bewusstheit« und »Selbsterkenntnis« als zentrale Komponenten in sein Ausbildungsprogramm für jugendliche Spieler aufgenommen hat. Der Film zeigt, welche Erfahrungen Kinder und Jugendliche mit Trainingsmethoden machen, die die klassische Achtsamkeitsmeditation, soziale Selbsterfahrung und Körperbewusstsein mit der Schulung einer globalen Perspektive und kritischem Engagement verbinden. An vielen Orten in Europa entsteht im Moment eine neue Bewusstseinskultur.

**Neues Buch »Indigenialität« von Andreas Weber**



Andreas Weber zeigt, dass unsere Zivilisation nicht nur die Bewohner\*innen anderer Kontinente kolonialisiert hat – sondern auch unser eigenes Denken und Fühlen. Über Jahrhunderttausende gab es in der Tiefenkultur der Menschheit keine Gegenüberstellung von Natur und Mensch. Jedes Wesen war individueller Ausdruck eines schöpferischen Kosmos. Diese »Indigenialität« könnte ein

Heilmittel für unsere zerstörerische Zivilisation sein. Sie bedeutet, sich als aktiven Teil eines sinnvollen Ganzen zu verstehen und so zu handeln, dass die eigene Lebensqualität die des Ganzen steigert. »Indigenialität« erscheint am 23.10.2018 im Berliner Nicolai-Verlag.

Wir wünschen einen gedeihlichen Herbst und grüßen herzlich!

Hildegard Kurt und Andreas Weber

**Rufen Sie uns an! Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Sie!**

Hildegard Kurt | h.kurt@und-institut.de | +49 162 40 97 772  
 Andreas Weber | a.weber@und-institut.de | +49 170 811 84 92

**Partner der ERDFEST-Initiative:**



**Gefördert** wird ERDFEST vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



Falls Sie keine weiteren Mitteilungen des und.Institut e.V. erhalten möchten, können Sie sich jederzeit [hier abmelden](#). Danke!

Bildnachweise:

Bild 1: ERDFEST-Logo; Bild 2: Foto Andreas Weber; Bild 3: Foto Gem Lauaris/Unsplash; Bild 4: Foto Simon Harhues; Bild 5: Foto Andreas Kelm; Bild 6: Foto Eddie Kopp/Unsplash; Bild 7: Foto Frank Fischer; Bild 8: Foto Forrest Cavale/Unsplash; Bild 9: Copyright Stiftung Naturschutz Berlin; Bild 10: Gerburg Rhode-Dhal; Bild 11: Foto Tabea Reusser; Bild 12: Filmplakat; Bild 13: Buchcover

**und.** Institut für  
Kunst, Kultur und  
Zukunftsfähigkeit e.V.

Koburger Str. 3  
10825 Berlin  
Deutschland

[www.und-institut.de](http://www.und-institut.de)

Sollten Sie keine weiteren Informationen vom und.Institut e.V. wünschen, können Sie sich hier [von der Liste abmelden](#)

[Einstellungen des Newsletters ändern](#)

---

This email was sent to [<<E-Mail Adresse>>](#)  
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

und.Institut e.V. · Koburger Straße 3 · Berlin 10 825 · Germany

